

„We 'll never walk alone?“

Deutschland ist reich. So ist das Vermögen der zehn reichsten Deutschen seit Mitte 2019 trotz Corona- und Energiekrise von gut 150 auf 225 Milliarden Euro angewachsen. Demgegenüber treiben die explodierenden Energiepreise und die galoppierende Inflation Familien in den unteren Einkommensbereichen in eine schier ausweglose Situation. Den bisherigen Entlastungsversuchen der Regierung fehlt die soziale Ausgewogenheit. Reiche profitieren deutlich mehr als die Bevölkerungsgruppen, die der Entlastung bedürfen.

Die Folgen der Pandemie, der Krieg in Europa und die hohe Inflation verschärfen unzweifelhaft die Lebenssituation vieler Familien. Das Problem der Chancengleichheit hinsichtlich der Entwicklung unserer Kinder ist aber nicht neu, gewinnt aber aufgrund der aktuellen Situation nochmals an Schärfe. Jedes fünfte Kind in unserer Gesellschaft ist von einer prekären Einkommenssituation seiner Eltern betroffen. Im Ergebnis werden vielen Kindern die Wege zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe verbaut. „Dabei geht es nicht so sehr um absolutes Elend als vielmehr um Entbehrungen, Ausschlüsse und Benachteiligungen im Verhältnis zum allgemeinen Lebensstandard. Schmerzhafter noch als materielle Einschränkungen können sich Diffamierungen und Stigmatisierungen auswirken“ resümiert unser Experte Prof. Dr. Klundt hinsichtlich der Situation in einem der reichsten Länder der Erde.

Prof. Dr. Klundt gibt uns neben einer Situationsanalyse Anregungen und Hinweise für gerechte Lebensgrundlagen von Menschen/Familien mit Armutsrisiko. Dies insbesondere mit einem Blick auf die kommunale Daseinsfürsorge und ein solidarisches Gemeinwesen. Daneben werden weitere Referenten besondere regionale Aspekte miteinbringen.

Setzen wir ein Zeichen!

Martin Kraus
Kerstin Gerbig
Karl-Ludwig Kreuzburg
Ingrid Müller
Norbert Schmidt
PSAG-Lahn-Dill

**Eine Veranstaltung
des Vereins zur Förderung psychosozialer Kooperation
und Koordination im Lahn-Dill-Kreis e.V.
und der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft im Lahn-
Dill-Kreis**

**Veranstaltungsort:
Bürgersaal Siedlerklause
Unter dem Ahorn 22
35578 Wetzlar**

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wir erbitten Ihre Anmeldung per E-Mail mit folgenden Angaben: **Name, Vorname, Organisation, E-Mailadresse** und **Telefon**. Ihre Anmeldung wird elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsplanung und – Durchführung verarbeitet. Die Speicherung und Verarbeitung können Sie jederzeit per E-Mail widerrufen. Aus organisatorischen Gründen erhalten Sie keine Anmeldebestätigung, aber im Falle von Überbuchung oder anderen Gründen eine Absage. Aufgrund der begrenzten Platzzahl erbitten wir Ihre baldige Anmeldung. Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Mit dieser Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung dieser Fotos. Es gelten die Bedingungen der gültigen Coronavirus-Schutzverordnung des Landes Hessen zum Zeitpunkt der Veranstaltungsdurchführung. Bitte halten Sie FFP2-Masken bereit. Anmeldeschluss: Freitag, 25.11.2022.

Anmeldung / Kontakt:

**Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Lahn-Dill-Kreis
c/o Suchthilfezentrum Wetzlar, Sophienstr. 7, 35576 Wetzlar
mail@psag-lahn-dill.de**



EINLADUNG



Wie wir uns unserer Zukunft berauben
**Gestohlenes Leben -
Kinder der Ungleichheit**

01. Dezember 2022

13.00 - 17.00 Uhr

Wetzlar

Bürgersaal Siedlerklause

Fachveranstaltung der
Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft
im Lahn-Dill-Kreis

Programm

13.00: Begrüßungen

Martin Kraus – Veranstalter - Eröffnung
Wolfgang Schuster – Landrat des Lahn-Dill-Kreises- Grußwort

13.20: „Gestohlenes Leben - Kinder der Ungleichheit- wie wir uns unserer Zukunft berauben!“ – Vortrag – Prof. Dr. Michael Klundt – HS Magdeburg-Stendal

14.15: Pause

14.30: Hessische und regionale Besonderheiten der Ungleichheit

- Frühkindliche Bildung / Kinderbetreuungssituation/ schulische Ganztagsbetreuung & Hort / Situation im Lahn-Dill-Kreis (Torsten Menges, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Lahn-Dill-Kreises)
- Gefährdet extremer Lehrkräftemangel das Grundrecht auf schulische Bildung? Situation in Hessen und im Lahn-Dill-Kreis (Dr. Roman George, Referent Bildungspolitik der GEW-Hessen)
- Arme Kommunen in einem reichen Land – Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Steuerung (Dr. Kai Eicker-Wolf / DGB Hessen-Thüringen)

15.45: „Ungleichheit bekämpfen, Armut beseitigen, Zukunft sichern“ – Vortrag – Prof. Dr. Michael Klundt – HS Magdeburg-Stendal

16.30: Diskussion und Abschluss

17.00: Ende

Haupt-Referent



Prof. Dr. Michael Klundt

Jg. 1973

1993-1999 Studium der Germanistik und Politikwissenschaft für das Lehramt an Gymnasien an der Philipps-Universität Marburg

2000-2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für Politikwissenschaft an der Universität zu Köln, anschließend wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Düsseldorf

2004-2006 Promotionsstipendiat der Hans-Böckler-Stiftung (2007 Disputation zum Dr. päd. an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln).

Von 2007 bis 2009 wissenschaftlicher Fachreferent für Kinder- und Jugendpolitik bei der Fraktion DIE LINKE im deutschen Bundestag.

Seit 2010 Professor für Kinderpolitik im Studiengang Angewandte Kindheitswissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Forschungsschwerpunkte: (Kinder-)Armut und Reichtum, Kinder-, Jugend-, Familien- und Sozialpolitik sowie Geschichtspolitik.

Veranstalter

Die **Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Lahn-Dill-Kreis** und der **Verein zur Förderung psychosozialer Kooperation und Koordination im Lahn-Dill-Kreis e.V.** sind die ältesten Gremien im Landkreis zur Weiterentwicklung der psychosozialen Versorgung. Sie engagieren sich für alle Personenkreise, die der Unterstützung bedürfen.